

# Amtsblatt

der

## Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 32.

Jahrgang 1878.

### Inhalt des Reichs-Gesetzblattes.

777. 740. Das zu Berlin am 26. Juli 1878 ausgegebene 26. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält:

Nr. 1262. Erlaß, betreffend Abänderungen und Ergänzungen der Instruktion vom 2. September 1875 zur Ausführung des Gesetzes vom 13. Februar 1875 über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden. Vom 11. Juli 1878.

### Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

778. 741. Gesetz betreffend die Gewährung einer Ehrenzulage an die Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71. Vom 2. Juni 1878.

(Reichs-Gesetz-Blatt Seite 99.)

**Wir Wilhelm,**

von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen &c.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

§. 1. Die Inhaber des Eisernen Kreuzes erster Klasse, welche dasselbe im Kriege gegen Frankreich 1870/71 in den unteren Chargen bis zum Feldwebel einschließlich erworben haben, erhalten vom 1. April 1878 ab eine Ehrenzulage von drei Mark monatlich.

§. 2. Diese Ehrenzulage erhalten von demselben Zeitpunkte ab unter den im §. 1 angegebenen Voraussetzungen auch die Inhaber des Eisernen Kreuzes zweiter Klasse, wenn sie zugleich das preussische Militair-Ehrenzeichen zweiter Klasse oder eine diesem gleichzuachtende militairische Dienstauszeichnung besitzen, welche entweder in einem der seit 1866 mit Preußen verbundenen Landes-theile vor der Vereinigung, oder in einem der anderen Bundesstaaten vor dem Kriege 1870/71 verliehen worden ist. Die Bestimmung darüber, welche Dienstauszeichnungen hiernach außer den preussischen Militair-Ehrenzeichen zweiter Klasse neben dem Besitze des Eisernen Kreuzes zweiter Klasse, zum Bezuge der Ehrenzulage berechtigen, erfolgt durch den Kaiser.

§. 3. Die Ehrenzulage wird auf Lebenszeit gewährt und unterliegt nicht der Beschlagnahme. Das Anrecht auf die Ehrenzulage erlischt mit dem Eintritt der Rechtskraft eines strafgerichtlichen Erkenntnisses, welches den Verlust der Orden zur Folge hat.

§. 4. Die nach Maßgabe dieses Gesetzes zu gewährenden Ehrenzulagen, deren Anweisung, Zahlung und

Verrechnung durch die Militairverwaltungen Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg erfolgt, sind aus dem Reichs-Invalidentonds neben den im §. 1 des Gesetzes vom 23. Mai 1873 (Reichs-Gesetz-Blatt Seite 113) und im §. 1 des Gesetzes vom 11. Mai 1877 (Reichs-Gesetz-Bl. S. 495) darauf angewiesenen Ausgaben zu bestreiten.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Berlin, den 2. Juni 1878.

(L. S.)

gez.: **Wilhelm.**

gegeng.: Fürst von Bismarck.

Berlin, den 3. Juli 1878.

Das vorstehende Gesetz wird bezüglich derjenigen zum Empfange der Ehrenzulage berechtigten Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71, welche dasselbe als Angehörige der preussischen Armee erworben haben, bezw. dem preussischen Armee-Verbande angehören, mit nachfolgenden Bestimmungen zur Kenntniß gebracht.

1. Die Ehrenzulage ist monatlich postnumerando zahlbar. Die Zahlung derselben erfolgt durch die Korpszahlungsstellen und zwar an alle Empfangsberechtigte, soweit dieselben Militairpersonen des Friedensstandes sind, unter Vermittelung der zuständigen Truppen-Kassen, an alle übrigen Empfangsberechtigten unter Vermittelung der Kassen der Ortsbehörden bis einschließlich der Regierungs- &c. Hauptkassen.

2. Die Zahlung ist nur zu leisten gegen Vorzeigung eines die Empfangsberechtigung bescheinigenden Legitimations-Attestes und gegen Aushändigung einer vollständigen über die Zahlung des Betrages aus der betreffenden Corpszahlungsstelle lautenden Quittung, auf welcher die Unterschrift und das Leben sowie der Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte des Empfängers durch den Truppentheil bezw. die Ortsbehörde bescheinigt ist.

3. Behufs Erlangung dieses Legitimationsattestes haben sämmtliche nach dem vorstehenden Gesetze zum Empfange der Ehrenzulage berechtigten Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71, und zwar soweit dieselben zu den Militair-Personen des Friedensstandes gehören, auf dem militairischen Dienstwege, alle übrigen durch Vermittelung derjenigen Bezirks-Commandos, in deren Corps-Bezirk ihr Wohnsitz belegen ist, die Besitzzeugnisse über die zum Bezuge der Ehrenzulage berechtigenden Dienstauszeichnungen unter Namhaftmachung der Klasse, aus welcher sie die Zulage zu erheben wünschen, den

Ausgegeben zu Düsseldorf am 10. August 1878.

General-Commandos ihres Corps-Bezirks einzureichen. Empfangsberechtigte, welche ihren Wohnsitz außerhalb des Militär-Verwaltungsbereichs von Preußen haben, reichen ihre Besorgungsnisse den ihnen nächstgelegenen Bezirks-Commandos ein. Welche nichtpreussischen Dienstauszeichnungen dem preussischen Militär-Ehrenzeichen II. Klasse gleichmachend sind, wird nach Maßgabe der Bestimmung in §. 2 des Gesetzes besonders bekannt gemacht werden.

4. Die General-Commandos stellen nach Prüfung der Besorgungsnisse bei Rückgabe derselben jedem Empfangsberechtigten ein Attest dahin aus:

daß der (Name, Titel, Wohnort) am Grund der vorgelegten Besorgungsnisse über die (zu bezeichnenden) Dienstauszeichnungen zum Empfange der Ehrenzulage von Drei Mark monatlich nach Maßgabe des Reichsgesetzes vom 2. Juni 1878 (R.-G.-Bl. S. 99) berechtigt ist.

Gleichzeitig ist von den General-Commandos eine namentliche Nachweisung von den in ihrem Corpsbereiche vorhandenen berechtigten Empfängern unter Angabe der für den Bezug der Ehrenzulage nachhaft gemachten

Empfangsstellen anzufertigen und diese der Corps-Intendantur zu übermitteln.

5. Die Corps-Intendanturen haben unter Zugrundelegung dieser Nachweisung die Corpszahlungsstellen zur fortlaufenden Zahlung der Zulagen an die aufgeführten Empfangsberechtigten durch die nachhaft gemachten Kassen anzuweisen.

6. Empfangsberechtigte, welche ihren Wohnsitz wechseln und demgemäß die Zulage aus einer anderen als der ursprünglich nachhaft gemachten Kasse zu erheben wünschen, haben dies Besuchs der erforderlichen Uebersetzung der Intendantur desjenigen Corpsbezirks, in welchem sie ihren bisherigen Wohnsitz gehabt, anzuzeigen bezw. durch die Ortsbehörde anzeigen zu lassen. Weht ein Empfangsberechtigter in's Ausland, so wird die Zulage von demjenigen Intendantur zahlbar gemacht, in deren Bezirk er zuletzt seinen Wohnsitz gehabt und die Zulage empfangen hat.

7. Die Verrechnung der gezahlten Beträge durch die Corpszahlungsstellen hat bei dem Reichs-Invalidentfonds Kapitel 75 bis 78 der fortdauernden Ausgaben des Reichshaushalts-Stats und zwar für das Jahr 1878/79

**Verordnungen u. Bekanntmachungen**

**R a d.**

der Consumtiblen Durchschnittspreise im Re-

780. 700.

Nro.	1. Namen der Notirungs-orte.	2. Weizen.			3. Roggen.			4. Gerste.			5. Hafer.			6. Ueberschlag der zu Markte gebrachten Quantitäten.														
		schwer mittel leicht			schwer mittel leicht			schwer mittel leicht			schwer mittel leicht			Weizen		Roggen		Gerste		Hafer								
		100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm						
		Es kosten 100 Kilogramm												nach Gewichtsmengen von 100 Kilogr.														
		18. 7	18. 8	18. 9	18. 10	18. 11	18. 12	18. 13	18. 14	18. 15	18. 16	18. 17	18. 18	18. 19	18. 20	18. 21	18. 22	18. 23	18. 24	18. 25	18. 26	18. 27	18. 28	18. 29	18. 30			
1	Barmen	21	20	19	18	17	16	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		
2	Elberfeld	25	24	23	22	21	20	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5		
3	Essen	24	23	22	21	20	19	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4		
4	Düsseldorf	22	21	20	19	18	17	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2		
5	Witten	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
6	Bochum	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
7	Wuppertal	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
8	Wittenberg	22	21	20	19	18	17	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2		
9	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
10	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
11	Wittenberg	24	23	22	21	20	19	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4		
12	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
13	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
14	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
15	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
16	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
17	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
18	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
Durchschnittspreis für den Bern.-Bezirk		22 78			15 73			15 84																				

Anmerkung 1. Bezüglich der Vergütung für die an Truppen verabreichte Boutrage pro Juli d. J., geben für sowie in Col. 9. und 10 die Preise an; die übrigen Kreise berechnen diese Vergütung wie folgt: Barmen wie Barmen, wie Ruhr.

Anmerkung 2. In Wittenberg kosteten im Juli d. J. 1 Liter Milch 0,16 Mark, 1 Liter Effig 0,20 Mark Düsseldorf, den 7. August 1878.

als außerordentliche Ausgabe, vom Etatsjahre 1879/80 ab bei der im Etat des Reichs-Invalidentfonds besonders angeführten Position zu erfolgen. Die von den Corpszahlungsstellen zu legenden Rechnungen hat die Namen aller Empfänger ihres Bezirks in alphabetischer Folge und die gezahlten Beträge nachzuweisen.

8. Die Abnahme der Seiten der Corpszahlungsstellen zu legenden Jahresrechnung erfolgt durch die Corps-Intendanturen.

9. Zum Zweck der weiteren Bekanntmachung dieser Bestimmungen event. auch durch die Amtsblätter haben die General-Commandos sich mit den Bezirks-Regierungen u. in Verbindung zu setzen.

Kriegs-Ministerium; gez. v. Kammer. Nr. 904, S. M. O. D. 1.

Coblenz, den 31. Juli 1878.

Das General-Commando bringt Vorstehendes mit folgender Festsetzung zur allgemeinen Kenntniss:

1. Die Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Klasse, ferner die des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, welche zugleich das preussische Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse besitzen, haben

sich, sofern sie nicht zu den Militärpersonen des Friedensstandes gehören und sofern die im §. 1 des vorstehenden Gesetzes angegebene Voraussetzung zutrifft, baldigst bei demjenigen Landwehr-Bezirks-Commando, in deren Controlbezirk ihr Wohnsitz gelegen, behufs Anweisung der Ehrenzulage zu melden. Die Betreffenden haben hierbei die Besorgungsnisse über die zum Bezuge der letzteren berechtigenden Dienstauszeichnungen dem Landwehr-Bezirks-Commando unter Namhaftmachung der Kasse, aus welcher sie die Zulage zu erheben wünschen, einzureichen.

2. Welche nichtpreussische Dienstauszeichnungen dem preussischen Militär-Ehrenzeichen II. Klasse gleichmachend sind, wird behufs demnachstiger gleichmäßiger Berücksichtigung der Inhaber derselben noch besonders bekannt gemacht werden.

Von Seiten des General-Commandos.

Der Chef des Generalstabes; gez. v. v. Sanijsch, Oberst. 779. 742. Der bisherige commissarische Lehrer Adam Woers ist von uns zum ordentlichen Lehrer bei dem Schullehrer-Seminar zu Odenkirchen ernannt worden.

Coblenz, den 29. Juli 1878.

Königl. Provinzial-Schul-Collegium: v. Wardeleben.

**der Königl. Regierung. weisung.**

gierungsbezirk Düsseldorf pro Monat Juli 1878.

Nro.	7. Namen der Notirungs-orte.	8. Weizen.			9. Roggen.			10. Gerste.			11. Hafer.				12. Ueberschlag der zu Markte gebrachten Quantitäten.													
		schwer mittel leicht			schwer mittel leicht			schwer mittel leicht			Weizen		Roggen			Gerste		Hafer										
		100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm		100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm							
		Es kosten 100 Kilogramm												nach Gewichtsmengen von 100 Kilogr.														
		18. 7	18. 8	18. 9	18. 10	18. 11	18. 12	18. 13	18. 14	18. 15	18. 16	18. 17	18. 18	18. 19	18. 20	18. 21	18. 22	18. 23	18. 24	18. 25	18. 26	18. 27	18. 28	18. 29	18. 30			
1	Barmen	21	20	19	18	17	16	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		
2	Elberfeld	25	24	23	22	21	20	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5		
3	Essen	24	23	22	21	20	19	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4		
4	Düsseldorf	22	21	20	19	18	17	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2		
5	Witten	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
6	Bochum	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
7	Wuppertal	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
8	Wittenberg	22	21	20	19	18	17	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2		
9	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
10	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
11	Wittenberg	24	23	22	21	20	19	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4		
12	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
13	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
14	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
15	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
16	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
17	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
18	Wittenberg	23	22	21	20	19	18	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3		
Durchschnittspreis für den Bern.-Bezirk		22 78			15 73			15 84																				

Die betreffenden Kreise die gleichnamigen Notirungsorte in Col. 5 (mittel oder da, wo nur ein Preis notirt ist, dieser) Düsseldorf (Rand) wie Barmen, Rülheim a. d. Ruhr wie Duisburg, Wittmann wie Elberfeld und Grevenbroich

1 Kilogr. Nierenfett 1,20 Mark, 1 Kilogr. Schwarzbrot 0,19 Mark.

**781.** 744. Der Lumpensammler Joseph van der List zu Oberhausen hat den am 11. März d. J. für denselben ausgefertigten Legitimations- und Gewerbechein angeblich verloren.

Dieser Schein wird hierdurch für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 30. Juli 1878. III. III. 8525.

**782.** 745. Der Handelsmann Mathias Tümmers zu Glehn hat den für ihn von uns am 18. Dezember v. J. ausgefertigten und am 12. Januar d. J. eingelösten Legitimations- und Gewerbechein zum Handel mit Hefe angeblich auf dem Wege nach Bevelinghoven und Grevenbroich verloren.

Dieser Schein wird hierdurch für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 31. Juli 1878. III. III. 8783.

**783.** 746. Der Handelsmann Carl Kothaus zu Barmen hat den für denselben am 11. Januar ausgefertigten Legitimations- und Gewerbechein zum Handel mit groben Eisenwaaren zc. angeblich auf der Kirmes in Remscheid, in der 2. Woche dieses Monats, verloren.

Dieser Schein wird hierdurch für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 27. Juli 1878. III. III. A. 8647.

**784.** 749. **Nachweisung**  
der im Regierungs-Bezirk Düsseldorf für das Jahr 1878 an- bzw. abgeführten Zuchtstiere.

Nr. Stde.	Namen des Kreises.	Anzahl der zur Körung vorgeführ- ten Zucht- stiere.	Von den vorgeführ- Zuchtstieren sind	
			an- geführt.	ab- geführt.
1	Cleve	90	87	3
2	Crefeld (Land)	26	26	—
3	Düsseldorf (Land)	76	76	—
4	Duisburg	4	4	—
5	Elberfeld	1	1	—
6	Essen (Land)	44	44	—
7	Geldern	69	67	2
8	Gladbach	25	25	—
9	Grevenbroich	53	53	—
10	Kempen	51	51	—
11	Lennepe	44	44	—
12	Mettmann	41	41	—
13	Moers	120	115	5
14	Mülheim	65	62	3
15	Neuß	52	52	—
16	Rees	80	69	11
17	Solingen	63	63	—
		904	880	24

Vorstehende Nachweisung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Düsseldorf, den 5. August 1878. I. III. A. 2812.

**785.** 752. Es ist zu unserer Kenntniß gekommen, daß die von den Standesämtern unseres Bezirks dem Vormundschaftsgerichte zu machenden Anzeigen entweder gar nicht oder sehr spät eingehen.

Die Standesämter werden hiermit wiederholt angewiesen, diese Anzeigen sofort nach Eintritt des betreffen-

den, jene Anzeige erforderlich machenden Ereignisses, zu beschaffen.

Düsseldorf, den 25. Juli 1878. I. II. B. 3655.

**786.** 756. Auf Grund des §. 2 des Gesetzes vom 26. Februar 1870 setzen wir hierdurch für den ganzen Umfang des diesseitigen Regierungsbezirkes den Eröffnungs-Termin der Jagd auf Rebhühner, Auer-, Vork- und Fasanen-Hennen, Haselwild und Wachteln auf Montag den 26. August cr., und den Eröffnungstermin der Jagd auf Hasen auf Sonnabend den 14. September cr. fest.

Düsseldorf, den 5. August 1878. III. I. 1256.

**787.** 757. Der am 1. Dezember v. J. für den Musiker Johann Jakob Finemann zu Ratingen ausgefertigte Legitimations- und Gewerbechein, um in Begleitung von 8 Gehülfen Musik zu machen, ist angeblich am 6. d. Mts. auf dem Wege von Heisingen nach Altendorf, Landkreis Essen, verloren worden.

Dieser Schein wird hierdurch für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 7. August 1878. III. III. A. 9060.

### Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden.

**788.** 750. Durch das als rechtskräftig anerkannte Urtheil des königlichen Landgerichtes zu Bonn vom 1. Juli cr., ist der Gerichtsvollzieher Friedrich Alexander Weinert daselbst zu einer Amtszuspension von 2 Monaten verurtheilt worden und hat diese Strafe am 23. Juli d. Js. ihren Anfang genommen.

Bonn, den 2. August 1878.

Der Ober-Prokurator: B u ß.

**789.** 753. Die Vorlesungen des Wintersemesters 1878/79 auf der königlichen Bau-Akademie beginnen am 14. October, die Immatrikulationen am 3. und die Einzahlungen des Honorars am 7. October cr.

Die Meldungen zur Aufnahme haben schriftlich bei dem unterzeichneten Direktor spätestens bis zum **30. September cr.** zu erfolgen. Später eingehende hierauf bezügliche Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Das Programm pro 1878/79, in welchem auch Prüfungsvorschriften und Aufnahme-Bedingungen enthalten sind, ist in der Bau-Akademie-Kasse vom 20. d. Mts. ab käuflich zu haben und wird gegen Einsendung von 60 Pfennigen in Briefmarken per Kreuzband übersandt.

Berlin, den 8. August 1878.

Der Direktor der königlichen Bau-Akademie.

Geheimer Regierungsrath und Professor: H. W i e b e.

**790.** 754. Die Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks ver.: Sellaerbeck hat laut notarieller Urkunde vom 6. Juni 1873 mit einer Mehrheit von über drei Vierteln aller Kräfte sich den Bestimmungen des vierten Titels des allgemeinen Berggesetzes unterworfen und die Zahl der gewerkschaftlichen Kräfte auf Eintausend mit der Wirkung bestimmt, daß die neuen Kräfte die Eigenschaft der beweglichen Sachen haben.

Auf Grund der §. §. 235 c, d, e. des allgemeinen

Berggesetzes wird dies öffentlich bekannt gemacht.  
Dortmund, den 30. Juli 1878.

Königliches Oberbergamt.

**791.** 758. Durch Urtheil des hiesigen Königlichen Landgerichts vom 29. Juli 1878 ist der Kaufmann Wilhelm Nedden zu Langenberg für geisteskrank erklärt worden.

Die Herren Notarien meines Amtsbezirks werden in Gemäßheit des Artikels 501 des Bürgerlichen Gesetzbuches und des §. 18 der Notariats-Ordnung hiervon in Kenntniß gesetzt.

Elberfeld, den 30. Juli 1878.

Der Ober-Prokurator: gez. V a h l e r.

### Sicherheits-Polizei.

**792.** 738. Am 22. Juni 1878 sind aus einer Wohnung zu Bönnighardt-Issum unter erschwerenden Umständen folgende Gegenstände gestohlen worden:

1. Zwei kleine goldene Kettchen mit Schloß und Kreuzchen; 2. eine goldene Rose mit Kreuz; 3. ein goldener Trauring gez. P. J. B. und M. E.; 4. ein goldener Ring mit blauer Platte, in der Mitte zusammengeflochten; 5. ein leinenes Betttuch; 6. 8—10 Ellen Leinwand; 7. ein leinenes Frauenhemd, gez. M. E.; 8. acht harte Thaler.

Wer über den Dieb oder den Verbleib der gestohlenen Gegenstände Auskunft zu geben vermag, wolle mir oder der nächsten Polizei-Behörde Mittheilung machen.

Cleve, den 31. Juli 1878.

Der Ober-Prokurator: R i n g e.

**793.** 739. In der Nacht vom 2. auf den 3. Juli c. sind aus einem Gebäude in der Gemeinde Vorst mittels Einbruchs und Einsteigens folgende Gegenstände gestohlen worden:

1. Ein abgeschnittenes Stück schwarzen Chap Sammt, 23—24 Meter groß; 2. ein dito kolorirt violett von 10 Meter, ein dito schwarz von 12—13 Meter; 3. ein dito von 3 Meter.

Wer über den Dieb oder den Verbleib der gestohlenen Gegenstände Auskunft zu geben vermag, wolle mir oder der nächsten Polizei-Behörde Mittheilung machen.

Cleve, den 31. Juli 1878.

Der Ober-Prokurator: R i n g e.

### Personal-Chronik.

**794.** 755. A. Regierungs-Collegium.

Der Regierungsrath Graf von Baudissin hieselbst ist zum Ober-Regierungsrath und Abtheilungs-Direktor

genen befördert an die Regierung zu Magdeburg versetzt und der Regierungsrath Cleve von der Regierung zu Arnberg an die Regierung hieselbst versetzt und in sein neues Amt eingeführt worden.

B. Kommunal-Verwaltung.

Der Beigeordnete, Commerzien-Rath Uenberg zu Opladen ist zum Stellvertreter des Standesbeamten des die Landbürgermeisterei Opladen umfassenden Standesamtsbezirks und der Beigeordnete Hentzell zum Stellvertreter des Standesbeamten des die Landbürgermeisterei Moers umfassenden Standesamtsbezirks ernannt worden.

**795.** 747. Personal-Veränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Düsseldorf.

Versetzt: der Telegraphensekretär Haffe von Wesel nach Mülhausen i. E.

Ernannt: der Postassistent Mudrow in Schleichbusch und der Postgehülfe Stieger in Dedt zu Postverwaltern.

Freiwillig ausgeschieden: der Postverwalter Borberg in Beyenburg.

**796.** 748. Personal-Chronik für den Monat Juli 1878.

1. Ernannt sind: a. der Kreisgerichts-Rath Hüding in Bochum zum Direktor des Kreisgerichts zu Neustadt W. F.; b. die Rechtskandidaten Ludwig Gerstein zu Witten und Theodor Bennekemper zu Dortmund zu Referendarien.

2. Versetzt sind: a. der Referendar Schnösenberg aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Arnberg in das hiesige und b. der Referendar Averdunk aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg in das hiesige.

3. Dem Kreisgerichts-Rath Franke in Schwelm ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt.

4. Die Rechtsanwälte und Notare, Justiz-Räthe Mensing zu Witten und Kumpff zu Unna sind gestorben.

Hamm, den 1. August 1878.

Königliches Appellationsgericht: H a r t o g.

### Patente.

**797.** 751. Das dem Ingenieur Hrn. Jos. Zinnecker zu Hirschberg i. Schl. unter dem 21. Mai 1877 auf die Dauer von 3 Jahren für den ganzen Umfang des preussischen Staats ertheilte Patent auf eine Steuerung an rotirenden Maschinen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, ist aufgehoben.

### Zusammenstellung

Nr. der Bekanntm.	der in den öffentlichen Anzeigern Nr. 109, 110 und 111 zur Besetzung angezeigten, gegenwärtig vakanten Dienststellen.	Meldung bis zum
3556	Lehrer an der katholischen Volksschule in Wevelinghoven. Einkommen: 1090 Mark.	
3557	Ein Lehrer und eine Lehrerin an der katholischen Elementarschule in Grevenbroich. Einkommen 1350 resp. 1075 Mark.	16/8
3558	Lehrer an der kath. Volksschule in Hüls, Kreis Kempen. Einkommen: 1050 Mark und Miethsentschädigung von 75 Mark.	22/8

Nr. der Bekanntm.		Melbung bis zum
3559	Klassenlehrer an der ev. Volksschule in Moers. Einkommen: 1200 Mark und Miethschädigung von 150 Mark.	24/8
3560	Drei Klassenlehrer an den ev. Volksschulen in Kreuzweg, Schlagbaum und Nümmen, Kreis Solingen. Einkommen: je 1350 Mark	
3561	Lehrer an der städt. Simultan-Rectoratschule in Kaldenkirchen, Kreis Kempen. Einkommen: 1350 Mark und persönl. Zulage von 150 Mark.	
3583	Lehrerin an der kath. Schule in Calcar, Kreis Cleve, Einkommen: 750 Mark, freie Wohnung und Vergütung für Heizen von 48 Mark.	baldigst.
3616	Lehrer oder Lehrerin an der kath. Volksschule in Ratingen, Kreis Düsseldorf. Einkommen: 1100 Mark und freie Wohnung.	
3617	Fünf Lehrer an den kath. Volksschulen in Düsseldorf. Einkommen: 1200 Mark resp. 1350 Mark, steigend von 3 zu 3 Jahren um 100 bis 2050 Mark, sowie freie Wohnung oder Miethschädigung von 375 Mark bezw. 225 Mark.	22/8